

Autor*innen

Mathias Antlfinger und Ute Hörner sind Professor*innen für Multispecies Storytelling an der Kunsthochschule für Medien Köln. Ihre Installationen, Videos und Skulpturen handeln von Beziehungen zwischen Menschen, Tieren und Maschinen und eröffnen sowohl kritische Perspektiven auf veränderbare gesellschaftliche Konstrukte als auch utopische Visionen eines gleichberechtigten Umgangs miteinander. Aktuelle Veröffentlichungen und Ausstellungen u.a.: Parrot Terristories, TA T, Raum für forschende Ausstellungspraxis an der Humboldt-Universität Berlin (in Vorbereitung), Memory is not only Past, Akademie der Künste der Welt, Köln (2024), Sites of Speculations on Meaning, Leben und Arbeiten in einem Interspezies-Kollektiv in: Nichtmenschliche Ästhetik, Kuratieren jenseits des Menschlichen, Hg. Jessica Ullrich (2024).

Sandra Aßmann ist Professorin für Soziale Räume und Orte des non-formalen und informellen Lernens am Institut für Erziehungswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum. Sie ist seit 2022 Teilprojektleiterin im Sonderforschungsbereich 1567 »Virtuelle Lebenswelten«. Forschungsschwerpunkte: Medienhandeln von Kindern und Jugendlichen; Lehr- und Lernprozesse mit und über Virtual Reality; Praktiken der Digitalität in der Lehrer*innenausbildung. Jüngste Publikationen u.a.: zusammen mit Norbert Ricken, Bildung und Digitalität. Analysen – Diskurse – Perspektiven (2023); zusammen mit Karsten D. Wolf, Klaus Rummeler und Patrick Bettinger, Jahrbuch Medienpädagogik 16: Medienpädagogik in Zeiten einer tiefgreifenden Mediatisierung (2021); zusammen mit Sandra Hofhues, Mandy Schiefner-Rohs und Taiga Brahm, Studierende – Medien – Universität. Einblicke in studentische Medienwelten (2020).

Ina Bolinski ist Wissenschaftliche Koordinatorin des Sonderforschungsbereich 1567 »Virtuelle Lebenswelten« an der Ruhr-Universität Bochum. Promotion zur Mediengeschichte der elektronischen Tierkennzeichnung und des datengestützten Herdenmanagements. Forschungsschwerpunkte: Human-Animal-Studies, lebendige Datenspeicher, Tiere in digitalen Medien, Tracking-Technologien, Tiere

und Virtualität. Aktuelle Publikationen u.a.: Von Tierdaten zu Datentieren. Eine Mediengeschichte der elektronischen Tierkennzeichnung und des datengestützten Herdenmanagements (2020); zusammen mit Stefan Rieger, Multispecies Communities, Navigationen – Zeitschrift für Medien- und Kulturwissenschaft (2021); »Animal Studies und Medientheorie« (2024).

Martin Dornberg ist Arzt für Innere Medizin, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse. Leiter des Zentrums für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie im Ärztehaus am St. Josefskrankenhaus Freiburg sowie des Konsildienstes Psychosomatik/Psychotherapie des St. Josefskrankenhauses und des Lorettokrankenhauses Freiburg. Seit 1989 Lehrbeauftragter für Philosophie und für interdisziplinäre Anthropologie an der Universität Freiburg. Dornberg und Fetzner verbindet eine langjährige Zusammenarbeit. Die beiden sind Gründungsmitglied der Forschungsgruppe »mbody e.V.: künstlerische Forschung in Medien, Somatik, Tanz und Philosophie«. In ihren langjährigen Forschungszyklen INTERCORPOREAL SPLITS (2009–2013) und DE\GLOBALIZE (seit 2014) nutzen sie situationistische Verfahren sowohl als Methode als auch als Werkzeug für interdisziplinäre Medienexplorationen. Ihre künstlerischen Auseinandersetzungen verstehen sich als spekulative Suchbewegungen nach dem Terrestrischen im Sinne des französischen Philosophen Bruno Latour, mit dem Fetzner und Dornberg für die Ausstellung »Critical Zone« (2020–2023) im ZKM Karlsruhe zusammenarbeiteten.

Pascal Marcel Dreier ist künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter für Multispecies Storytelling an der Kunsthochschule für Medien in Köln und Lehrbeauftragter im Master-Studiengang Human Computer Interaction der Universität Siegen. Forschungsschwerpunkte: Medienkulturgeschichte des Capturing und der Animation, multiperspektivische Technologien und Computerspiele, Critical Animal Studies, virtuelle und dekoloniale Ökologie, ästhetische Forschung. Aktuelle Publikationen u.a.: Un/real Nature, Part I: An Introduction to Ray Tracing – KHM Magazin (in Vorbereitung); zusammen mit Thomas Hawranke, »Fish Belong in the Ocean«: Animal Rights Activism in Video Games – SAR (2024); Closure of Openings – Tierstudien (2021); zusammen mit Thomas Hawranke, Capturing the Wild – Virtuelle Pferde im Computerspiel Red Dead Redemption 2 – Tierstudien (2020).

Daniel Fetzner ist Professor für Künstlerische Forschung an der Medienfakultät der Hochschule Offenburg und Leiter des dortigen Labors für Medienökologie. Gastprofessuren in San Francisco (2007), in Kairo (2009–11) und in Bangalore (2012) sowie Gastkünstleraufenthalte am Zentrum für Kunst und Medien ZKM in Karlsruhe (2007/2021) sowie am Indian Institute of Science (2014/2018). Fetzner und Dornberg verbindet eine langjährige Zusammenarbeit. Die beiden sind Gründungsmitglied

der Forschungsgruppe »mbody e.V.: künstlerische Forschung in Medien, Somatik, Tanz und Philosophie«. In ihren langjährigen Forschungszyklen INTERCORPORAL SPLITS (2009–2013) und DE\GLOBALIZE (seit 2014) nutzen sie situationistische Verfahren sowohl als Methode als auch als Werkzeug für interdisziplinäre Medienexplorationen. Ihre künstlerischen Auseinandersetzungen verstehen sich als spekulative Suchbewegungen nach dem Terrestrischen im Sinne des französischen Philosophen Bruno Latour, mit dem Fetznern und Dornberg für die Ausstellung »Critical Zone« (2020–2023) im ZKM Karlsruhe zusammenarbeiteten.

Raphaëla Gilles, M.A. in Erziehungswissenschaft, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Promotionsgruppe »Virtuelle Geisteswissenschaften« im Wissenschaftlichen Serviceprojekt im Sonderforschungsbereich 1567 »Virtuelle Lebenswelten«. Forschungsschwerpunkte: Theorie und Praxis virtueller Didaktik, Hochschuldidaktik, Forschendes Lernen, Partizipation in Lehr-/Lernprozessen.

Sophia Gräfe ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin am Exzellenzcluster »Matters of Activity« der Humboldt-Universität zu Berlin sowie Gastwissenschaftlerin am Museum für Naturkunde Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören die kulturwissenschaftliche Wissenschaftsforschung, die Mediengeschichte der Verhaltensforschung, Gebrauchsfilm, naturkundliche Bildarchive sowie Film & Animal Studies. Aktuelle Publikationen u.a.: zusammen mit Georg Toepfer, Wissensgeschichte des Verhaltens (im Erscheinen); zusammen mit Cora Stuhmann, *Histories of Ethology. Methods, Sites, and Dynamics of an Unbound Discipline*, *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* (1–2/2022).

Thomas Hawranke ist Professor für Motion Design und Animation an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Er promovierte praxisbasiert an der Bauhaus-Universität Weimar und lehrte im Bereich Transmedialer Raum an der Kunsthochschule für Medien Köln. Er ist Kooperationspartner des Sonderforschungsbereichs 1567 »Virtuelle Lebenswelten«. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Tier-Mensch-Beziehungen, Animation und Künstliche Intelligenz und künstlerische Forschung. Aktuelle Publikationen: zusammen mit Lasse Scherffig, *Hallucinating canines: Google DeepDream's taxonomic heritage* (2024); zusammen mit Tabea Sabrina Weber, *Becoming Cat – Looking at Species, Environment, and Aesthetics in Stray* (2024); *Computerspieltiere – Tierlicher Realismus im Computerspiel* (2023).

Anne Hölck ist seit 2002 freischaffende Szenografin, ihre Bühnenbilder wurden an Theatern in Deutschland, Frankreich und in der Schweiz gezeigt. In ihrem Forschungsfeld der Human-Animal Studies realisiert sie szenografische, kuratorische und künstlerische Arbeiten für Ausstellungsprojekte und publiziert zur

Gestaltung von Zooarchitektur in verschiedenen Zeitschriften und Sammelbänden, zuletzt zusammen mit Christina Katharina May zu Zoowissen und Kohabitation. Territorien als spezieübergreifende Multi-Layer-Räume, Zeitschrift Tierstudien (2022). 2022/23 erhielt sie ein Fellowship für ihr künstlerisches Forschungsprojekt Multispecies Scenographies an der Kunsthochschule für Medien Köln. <http://www.hoelcka.de>.

Sam Hopkins ist Künstler und Künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter für Netze an der Kunsthochschule für Medien, Köln. Forschungsschwerpunkte: dezentralisierte/verteilte Netzwerke, kollaborative/gemeinschaftliche Medienprojekte, die Rückgabe und Rückführung von kulturellem Erbe. Zu seinen jüngsten Forschungsprojekten gehören: Offline Media Exchange in Nairobi's Eastlands (2024) und International Inventories Programme (2018–22). Aktuelle Veröffentlichungen u.a.: Nairobi Distributed: Co-producing Narratives of Belonging in Nairobi's Eastlands (2024); zusammen mit Marian Nur Goni, Invisible Inventories – the zine (2021).

Ute Hörner und Mathias Antlfinger sind Professor*innen für Multispecies Storytelling an der Kunsthochschule für Medien Köln. Ihre Installationen, Videos und Skulpturen handeln von Beziehungen zwischen Menschen, Tieren und Maschinen und eröffnen sowohl kritische Perspektiven auf veränderbare gesellschaftliche Konstrukte als auch utopische Visionen eines gleichberechtigten Umgangs miteinander. Aktuelle Veröffentlichungen und Ausstellungen u.a.: Parrot Terristories, TA T, Raum für forschende Ausstellungspraxis an der Humboldt-Universität Berlin (in Vorbereitung), Memory is not only Past, Akademie der Künste der Welt, Köln (2024), Sites of Speculations on Meaning, Leben und Arbeiten in einem Interspezies-Kollektiv in: Nichtmenschliche Ästhetik, Kuratieren jenseits des Menschlichen, Hg. Jessica Ullrich (2024).

Jiha Jeon ist Medienkünstler. Seine Arbeit konzentriert sich auf nicht-menschliche Wesen, die ihr Leben von der Geburt bis zum Tod in künstlichen Umgebungen verbringen. In seinem konzeptionellen und kreativen Prozess macht er sich Digital-techniken aktiv zu Nutze. Jüngste Arbeiten u.a.: Blub Blub (2024), What a world (2023), Living Bling (2022).

Christina Katharina May ist promovierte Kunsthistorikerin und arbeitet als freie Autorin, Kuratorin sowie als Referentin für immaterielles Kulturerbe und Industriekultur beim Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V. Sie kuratiert und forscht zu Kunst und (Landschafts-)Architektur im 20. und 21. Jahrhundert mit einem Schwerpunkt auf Mensch-Tier-Verhältnisse, insbesondere auf Zooarchitektur. Aktuelle Publikationen u.a.: zusammen mit Jan Kellershohn, Transformationen. Industriekul-

tur in Sachsen-Anhalt (in Vorbereitung); zusammen mit Anne Hölck, Zoo-Wissen und Kohabitation. Territorien als speziesübergreifende Multi-Layer-Räume (2022); Die Szenografie der Wildnis. Immersive Techniken in zoologischen Gärten im 20. und 21. Jahrhundert (2020).

Verena Meis ist promovierte Schauspieldramaturgin am Theater Krefeld und Mönchengladbach und Lehrbeauftragte am Institut für Medien- und Kulturwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und am Fachbereich für Kultur, Ästhetik, Medien der Hochschule Düsseldorf (HSD). Forschungsschwerpunkte: Medien- und Kulturgeschichte der Qualle, Theater des 20. und 21. Jahrhunderts. Aktuelle Publikation: zusammen mit Kathrin Dreckmann, *Fluide Mediale. Medialität, Materialität und Medienästhetik des Fluiden* (2023).

Marian Nur Goni ist Kunsthistorikerin und Assistenzprofessorin an der Université Paris 8. Ihre Arbeit konzentriert sich auf die Geschichte von Sammlungen aus Ostafrika. Indem sie deren verstreute Wege rekonstruiert, wirft sie Fragen zum Gebrauch der Vergangenheit, zur Geschichtsschreibung und zu den Prozessen der Übertragung und Wiedergutmachung in diasporischen Situationen auf. Ihre Arbeiten wurden in verschiedenen Zeitschriften wie *Cahiers d'Études africaine*, *Politique africaine* und *Global Africa* veröffentlicht. Aktuelle Publikationen u.a.: Beiträge in den Sammelbänden *LAfrique et le monde. Histoire renouvelées* (2022) und *Colonisation. Notre histoire* (2023). Sie ist Gründungsmitglied des Online-Journals *Troubles dans les collections*.

Stefan Rieger ist Professor für Mediengeschichte und Kommunikationstheorie am Institut für Medienwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum, er ist seit 2022 Sprecher des Sonderforschungsbereichs 1567 »Virtuelle Lebenswelten«. Forschungsschwerpunkte: Virtualitätsforschung; Wissenschaftsgeschichte, Medientheorie und Kulturtechniken. Aktuelle Publikationen u.a.: *Imagination und Immersion. Topologien des Virtuellen* (in Vorbereitung); *Reduktion und Teilhabe. Kollaborationen in Mixed Societies* (2022); zusammen mit Ina Bolinski, *Multispecies Communities, Navigationen – Zeitschrift für Medien- und Kulturwissenschaft* (2021).

Lasse Scherffig ist Professor für Interaction Design an der Köln International School of Design der TH Köln, wo er ein Teilprojekt des BMBF-Projekts KITEGG zu künstlicher Intelligenz in der Gestaltung leitet. Er promovierte an der Kunsthochschule für Medien Köln, war Leiter des Fachbereichs »Art and Technology« am San Francisco Art Institute und hat an der Bauhaus-Universität Weimar unterrichtet. Aktuelle Publikationen u.a.: »Some Kind of Actual Space« oder: Cyberspace als kyber-

netischer Raum (2022); zusammen mit Thomas Hawranke, Hallucinating canines: Google DeepDream's taxonomic heritage (2024).